

GEWALT GEGEN FRAUEN

SEXUALISIERTE GEWALT IN BEWAFFNETEN, KOLLEKTIVEN KONFLIKTEN

4

Erklärungsmuster 5: Die kulturelle Bedeutung von sexualisierter Gewalt in kollektiven Konflikten

Das Aufdecken der Hintergründe für sexualisierte Gewalt in Kriegen verlangt eine Fokussierung auf die kulturellen Spezifika und Bedeutungen, die andere Gewaltformen nicht haben.

Sexualisierte Gewalt wird von Individuen an anderen Individuen ausgeübt; sie ist aber auch ein zutiefst gesellschaftlicher Akt mit kulturellen Bedeutungen. Ein Blick auf kriegerische Konflikte zeigt: Sexualisierte Gewalt trifft in der Mehrzahl, aber nicht nur, Frauen. Sexualisierte Gewalt in diesem Kontext trägt mehr als eine Botschaft in sich. Sie trifft zwar Individuen, die physisch und psychisch gequält, unterworfen und entwertet werden; sie ist aber auch adressiert an die gesamte gegnerische Gruppe. Sie symbolisiert die Niederlage und Schwäche des betroffenen Kollektivs und den Triumph der Sieger: Die unterlegene Gruppe wird verweiblicht und als sexuell verfügbar dargestellt. Sie trifft auch das soziale Nahfeld des Opfers: Das gesamte Kollektiv wird demoralisiert und u.U. aus bestimmten Gebieten vertrieben.

Richtet sich sexualisierte Gewalt gegen Männer, so bedeutet sie deren Entmannung, Feminisierung und soziale Degradierung. Sie symbolisiert die männliche Machtposition einer Seite.

Opfer sexualisierter Gewalt werden in besonderer Weise aus der gesellschaftlichen Ordnung herausgerissen und ihr entfremdet. Auf diese Weise kann der gesamte soziale Zusammenhalt und die Überlebensfähigkeit einer Gruppe gefährdet werden. Somit kann sexualisierte Gewalt ein Mittel ethnischer Säuberung sein.

Sexualisierte Gewalt erzeugt Angst, Scham und soziale Stigmatisierung und hat individuell und kollektiv beschämende und beschmutzende Aspekte. Sexualisierte Gewalt traumatisiert das Individuum; sie traumatisiert, besonders wenn sie massenhaft geschieht, auch das Kollektiv und wird zum Problem für die gesamte Gemeinschaft.

Gemeinschaften müssen Umgangsformen mit dieser Tat finden. Der Umgang mit sexualisierter Gewalt hängt von soziokulturellen und politischen Faktoren ab.

Fazit

Sexualisierte Gewalt in kriegerischen Konflikten hat unterschiedliche Entstehungskontexte. Sie beinhaltet – je nach kulturellem Kontext – verschiedene Bedeutungen und „Sinnhaftigkeiten“. Sie hat verschiedene instrumentelle Zielsetzungen sowie individuelle und gesellschaftliche Folgen. Sexualisierte Gewalt transportiert mehr Botschaften als andere Formen von Gewalt. Gerade diese vielfältigen Facetten machen sexualisierte Gewalt zu einem effektiven Mittel zur Schädigung und Zerstörung des gegnerischen Kollektivs. Sexualisierte Gewalt in kollektiven Konflikten ist eine Machtdemonstration, die überwiegend, aber nicht ausschließlich, an Frauen exekutiert wird. Sie bedeutet Entmachtung, Entmannung und Feminisierung des Gegners. Somit ist sie ein Symbol männlicher Dominanz, unabhängig davon, ob sie an Frauen oder Männern ausgeübt wird. Die Bekämpfung sexualisierter Gewalt bedeutet eine Auseinandersetzung mit allen Dimensionen, die diese Gewaltform konstituieren.

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales

WIESBADEN



Kommunale Frauenbeauftragte

Hessische Landeszentrale
für politische Bildung

HESSEN

